

Pressespiegel Adventskalenderaktion



Pressemitteilung

07.09.2020

Gemeinsam Großes bewirken

Diesen Titel trägt der heurige Advents- und Jahreskalender von Südtirols Katholischer Jugend (SKJ). Am 17. und 18. Oktober wird mit dem landesweiten Verkauf der Kalender gestartet. Der Erlös wird gespendet und kommt Familien, Kindern und Jugendlichen in Südtirol zu Gute. In diesem Jahr geht ein Teil des Erlöses, auf Initiative der Projektgruppe, an den Wünschewagen.

Aufgrund der aktuellen Situation, startet Südtirols Katholische Jugend einen Monat früher mit dem Verkauf der Advents- und Jahreskalender und möchte sich auch dieses Jahr für ein menschenwürdiges Leben einsetzen. Gestaltet wurde der Kalender heuer von Jugendlichen der SKJ Ortsgruppe Tils. Die Gruppe will durch die Bilder aufzeigen, welche Aspekte sie an Gemeinschaft wirklich schätzen und diese wollen sie mit uns teilen! Ebenso wollen sie die Menschen zum Nachdenken anregen: Was bedeutet Gemeinschaft für jede und jeden persönlich! „Das Thema ist in diesem besonderen Jahr aktueller denn je. Wir alle haben in den letzten Monaten gelernt wie wertvoll Gemeinschaft für uns ist“, meint Sara Burger, 2. Landesleiterin von Südtirols Katholischer Jugend.

Das Besondere am Kalender ist, dass alle Bilder von den Jugendlichen gemacht wurden. Leonie Stockner, ein Mitglied der Projektgruppe hat es besonders gefallen, die Fotos selbst zu gestalten und die Tipps und Tricks, die sie von der Fotografin beim Workshop erhalten hat, umzusetzen. Julia Obexer erklärt, dass es toll war das Projekt gemeinsam mit den Mitgliedern der Ortsgruppe zu verwirklichen und sie ist vom Ergebnis begeistert: „Es ist toll den Kalender in den Händen zu halten und zu sehen was wir gemeinsam geschaffen haben“.

Südtirols Katholische Jugend fußt auf drei Säulen „jung sein, Christ/in sein, solidarisch sein“. Diese Aktion vereint dieses Fundament in einem landesweiten Projekt, davon ist Sara Burger überzeugt: „Jugendliche in ganz Südtirol stellen jedes Jahr wieder unter Beweis, dass ihnen das Schicksal anderer Menschen nicht egal ist und sie gerne eine helfende Hand reichen“. Der Reinerlös der Aktion geht an die Caritas Bozen-Brixen, die direkte finanzielle Unterstützung für Familien in Notlagen bietet, sowie an das Südtiroler Kinderdorf. Im vergangenen Jahr konnten 10.000 Euro überreicht werden.

Ein Teil der Spenden wird in diesem Jahr auch an den Wünschewagen gehen. Die Idee dafür kam von der Projektgruppe. Als Dank dafür, kam Projektkoordinator David Tomasi und Giulia Frasca, von der Caritas-Hospizbewegung mit dem Wünschewagen nach Tils und stellten den Jugendlichen das Projekt vor. Der Wünschewagen ist ein Gemeinschaftsprojekt des Landesrettungsvereins Weißes Kreuz und der Caritas Diözese Bozen-Brixen. Beide Organisationen arbeiten mit schwerstkranken Menschen

zusammen: die Caritas Hospizbewegung, indem sie Betroffene und Angehörige in dieser letzten Phase des Lebens begleitet; das Weiße Kreuz, weil es mit ihnen immer wieder notwendige Krankentransporte durchführt. Daraus ist die Idee entstanden, gemeinsam den Wünschewagen anzubieten. Projektkoordinator David Tomasi vom Weißen Kreuz erklärt: „Die meisten Wünsche sind sehr bescheiden, die Menschen wünschen sich, noch einmal nach Hause zu gehen, den eigenen Geburtsort zu sehen oder einen Ausflug mit der Familie zu machen.“ Begleitet werden diese schwerkranken Menschen, die am Ende ihres Lebens stehen, einen Tag lang von freiwilligen Mitarbeitern von Caritas und Weißem Kreuz. „Tod und Sterben sind in unserer Gesellschaft immer noch ein Tabuthema. Der Wünschewagen hilft vielleicht dabei, dass mehr über dieses Thema geredet wird“, sagt die Koordinatorin von der Caritas-Hospizbewegung Giulia Frasca. Für den Menschen, dessen letzter Wunsch erfüllt wird, ist dieser Dienst kostenlos. Finanziert wird das Projekt hauptsächlich durch Spenden.

Die Jugendlichen waren nach der Vorstellung noch mehr davon überzeugt, dass es eine gute Idee war, in diesem Jahr einen Teil des Erlöses für den Wünschewagen zu spenden.

Die SKJ-Ortsgruppen verkaufen den Advents- und Jahreskalender landesweit ab den 17. und 18. Oktober, um 5 Euro pro Stück. Er ist auch im SKJ-Büro am Silvius-Magnago-Platz 7 in Bozen erhältlich.

Adventskalenderaktion: Gemeinsam Großes bewirken

„Gemeinsam Großes bewirken“: Diesen Titel trägt der heurige Advents- und Jahreskalender von Südtirols Katholischer Jugend (SKJ). Am 17. und 18. Oktober wird mit dem landesweiten Verkauf der Kalender gestartet. Der Erlös wird gespendet und kommt Familien, Kindern und Jugendlichen in Südtirol zu Gute. In diesem Jahr geht ein Teil des Erlöses, auf Initiative der Projektgruppe, an den Wünschewagen.



Die Mitglieder der Projektgruppe mit Giulia Frasca von der Caritas – Hospizbewegung und David Tomasi, Projektkoordinator des Wünschewagens. - Foto: © skj

Aufgrund der aktuellen Situation, startet Südtirols Katholische Jugend einen Monat früher mit dem Verkauf der Advents- und Jahreskalender und möchte sich auch dieses Jahr für ein menschenwürdiges Leben einsetzen. Gestaltet wurde der Kalender in diesem Jahr von Jugendlichen der SKJ Ortsgruppe Tils. Die Gruppe will durch die Bilder aufzeigen, welche Aspekte sie an Gemeinschaft wirklich schätzen und diese wollen sie mit uns teilen.



So sieht der Advents- und Jahreskalender von Südtirols Katholischer Jugend aus. - Foto: © skj

Ebenso wollen sie die Menschen zum Nachdenken anregen: Was bedeutet Gemeinschaft für jeden persönlich? „Das Thema ist in diesem besonderen Jahr aktueller denn je. Wir alle haben in den letzten Monaten gelernt wie wertvoll Gemeinschaft für uns ist“, meint Sara Burger, 2. Landesleiterin von Südtirols Katholischer Jugend.

Das Besondere am Kalender ist, dass alle Bilder von den Jugendlichen gemacht wurden. Leonie Stockner, ein Mitglied der Projektgruppe hat es besonders gefallen, die Fotos selbst zu gestalten und die Tipps und Tricks, die sie von der Fotografin beim Workshop erhalten hat, umzusetzen. Julia Obexer erklärt, dass es toll war das Projekt gemeinsam mit den Mitgliedern der Ortsgruppe zu verwirklichen und sie ist vom Ergebnis begeistert: „Es ist toll den Kalender in den Händen zu halten und zu sehen was wir gemeinsam geschaffen haben“.

Südtirols Katholische Jugend fußt auf 3 Säulen „jung sein, Christ sein, solidarisch sein“. Diese Aktion vereint dieses Fundament in einem landesweiten Projekt, davon ist Sara Burger überzeugt: „Jugendliche in ganz Südtirol stellen jedes Jahr wieder unter Beweis, dass ihnen das Schicksal anderer Menschen nicht egal ist und sie gerne eine helfende Hand reichen“. Der Reinerlös der Aktion geht an die Caritas

Bozen-Brixen, die direkte finanzielle Unterstützung für Familien in Notlagen bietet, sowie an das Südtiroler Kinderdorf. Im vergangenen Jahr konnten 10.000 Euro überreicht werden.



Die 2. Landesleiterin von Südtirols Katholischer Jugend, Sara Burger. - Foto: © skj

Teil der Spenden für „Wünschewagen“ zum Erfüllen letzter Wünsche

Ein Teil der Spenden wird in diesem Jahr auch an den Wünschewagen gehen. Die Idee dafür kam von der Projektgruppe. Als Dank dafür, kam Projektkoordinator David Tomasi und Giulia Frasca, von der Caritas-Hospizbewegung mit dem Wünschewagen nach Tils und stellten den Jugendlichen das Projekt vor. Der Wünschewagen ist ein Gemeinschaftsprojekt des Landesrettungsvereins Weißes Kreuz und der Caritas Diözese Bozen-Brixen. Beide Organisationen arbeiten mit schwerstkranken Menschen zusammen: die Caritas Hospizbewegung, indem sie Betroffene und Angehörige in dieser letzten Phase des Lebens begleitet; das Weiße Kreuz, weil es mit ihnen immer wieder notwendige Krankentransporte durchführt. Daraus ist die Idee entstanden, gemeinsam den Wünschewagen anzubieten.

Projektkoordinator David Tomasi vom Weißen Kreuz erklärt: „Die meisten

Wünsche sind sehr bescheiden, die Menschen wünschen sich, noch einmal nach Hause zu gehen, den eigenen Geburtsort zu sehen oder einen Ausflug mit der Familie zu machen.“ Begleitet werden diese schwerkranken Menschen, die am Ende ihres Lebens stehen, einen Tag lang von freiwilligen Mitarbeitern von Caritas und Weißem Kreuz.

„Tod und Sterben sind in unserer Gesellschaft immer noch ein Tabuthema. Der Wünschewagen hilft vielleicht dabei, dass mehr über dieses Thema geredet wird“, sagt die Koordinatorin von der Caritas-Hospizbewegung Giulia Frasca. Für den Menschen, dessen letzter Wunsch erfüllt wird, ist dieser Dienst kostenlos. Finanziert wird das Projekt hauptsächlich durch Spenden.

Die Jugendlichen waren nach der Vorstellung noch mehr davon überzeugt, dass es eine gute Idee war, in diesem Jahr einen Teil des Erlöses für den Wünschewagen zu spenden.

Die SKJ-Ortsgruppen verkaufen den Advents- und Jahreskalender landesweit ab 17. und 18. Oktober, um 5 Euro pro Stück. Auch im SKJ-Büro am Silvius-Magnago-Platz 7 in Bozen ist der Kalender erhältlich.

www.stol.it, 16.10.20

Adventskalenderaktion

Gemeinsam Großes bewirken

Freitag, 16. Oktober 2020 | 16:07 Uhr





SKJ

Bozen – Gemeinsam Großes bewirken – diesen Titel trägt der heurige Advents- und Jahreskalender von Südtirols Katholischer Jugend (SKJ). Am 17. und 18. Oktober wird mit dem landesweiten Verkauf der Kalender gestartet. Der Erlös wird gespendet und kommt Familien, Kindern und Jugendlichen in Südtirol zu Gute. In diesem Jahr geht ein Teil des Erlöses, auf Initiative der Projektgruppe, an den Wünschewagen.

Aufgrund der aktuellen Situation, startet Südtirols Katholische Jugend einen Monat früher mit dem Verkauf der Advents- und Jahreskalender und möchte sich auch dieses Jahr für ein menschenwürdiges Leben einsetzen. Gestaltet wurde der Kalender heuer von Jugendlichen der SKJ Ortsgruppe Tils. Die Gruppe will durch die Bilder aufzeigen, welche Aspekte sie an Gemeinschaft wirklich schätzen und diese wollen sie mit uns teilen! Ebenso wollen sie die Menschen zum Nachdenken anregen: Was bedeutet Gemeinschaft für jede und jeden persönlich! „Das Thema ist in diesem besonderen Jahr aktueller denn je. Wir alle haben in den letzten Monaten gelernt wie wertvoll Gemeinschaft für uns ist“, meint Sara Burger, zweite Landesleiterin von Südtirols Katholischer Jugend.

Das Besondere am Kalender ist, dass alle Bilder von den Jugendlichen gemacht wurden. Leonie Stockner, ein Mitglied der Projektgruppe hat es besonders gefallen, die Fotos selbst zu gestalten und die Tipps und Tricks, die sie von der Fotografin beim Workshop erhalten hat, umzusetzen. Julia Obexer erklärt, dass es toll war das Projekt gemeinsam mit den Mitgliedern der Ortsgruppe zu verwirklichen und sie ist vom Ergebnis begeistert: „Es ist toll

den Kalender in den Händen zu halten und zu sehen was wir gemeinsam geschaffen haben“.

Südtirols Katholische Jugend fußt auf drei Säulen „jung sein, Christ/in sein, solidarisch sein“. Diese Aktion vereint dieses Fundament in einem landesweiten Projekt, davon ist Sara Burger überzeugt: „Jugendliche in ganz Südtirol stellen jedes Jahr wieder unter Beweis, dass ihnen das Schicksal anderer Menschen nicht egal ist und sie gerne eine helfende Hand reichen“. Der Reinerlös der Aktion geht an die Caritas Bozen-Brixen, die direkte finanzielle Unterstützung für Familien in Notlagen bietet, sowie an das Südtiroler Kinderdorf. Im vergangenen Jahr konnten 10.000 Euro überreicht werden.

Ein Teil der Spenden wird in diesem Jahr auch an den Wünschewagen gehen. Die Idee dafür kam von der Projektgruppe. Als Dank dafür, kam Projektkoordinator David Tomasi und Giulia Frasca, von der Caritas-Hospizbewegung mit dem Wünschewagen nach Tils und stellten den Jugendlichen das Projekt vor. Der Wünschewagen ist ein Gemeinschaftsprojekt des Landesrettungsvereins Weißes Kreuz und der Caritas Diözese Bozen-Brixen. Beide Organisationen arbeiten mit schwerstkranken Menschen zusammen: die Caritas Hospizbewegung, indem sie Betroffene und Angehörige in dieser letzten Phase des Lebens begleitet; das Weiße Kreuz, weil es mit ihnen immer wieder notwendige Krankentransporte durchführt. Daraus ist die Idee entstanden, gemeinsam den Wünschewagen anzubieten. Projektkoordinator David Tomasi vom Weißen Kreuz erklärt: „Die meisten Wünsche sind sehr bescheiden, die Menschen wünschen sich, noch einmal nach Hause zu gehen, den eigenen Geburtsort zu sehen oder einen Ausflug mit der Familie zu machen.“ Begleitet werden diese schwerkranken Menschen, die am Ende ihres Lebens stehen, einen Tag lang von freiwilligen Mitarbeitern von Caritas und Weißem Kreuz. „Tod und Sterben sind in unserer Gesellschaft immer noch ein Tabuthema. Der Wünschewagen hilft vielleicht dabei, dass mehr über dieses Thema geredet wird“, sagt die Koordinatorin von der Caritas-Hospizbewegung Giulia Frasca. Für den Menschen, dessen letzter Wunsch erfüllt wird, ist dieser Dienst kostenlos. Finanziert wird das Projekt hauptsächlich durch Spenden.

Die Jugendlichen waren nach der Vorstellung noch mehr davon überzeugt, dass es eine gute Idee war, in diesem Jahr einen Teil des Erlöses für den Wünschewagen zu spenden.

Von: mk

www.suedtirolnews.it, 16.10.2020

SKJ: Gemeinsam Großes bewirken

Diesen Titel trägt der heurige Advents- und Jahreskalender von Südtirols Katholischer Jugend (SKJ). Am 17. und 18. Oktober wird mit dem landesweiten Verkauf der Kalender gestartet. Der Erlös wird gespendet und kommt Familien, Kindern und Jugendlichen in Südtirol zu Gute. In diesem Jahr geht ein Teil des Erlöses, auf Initiative der Projektgruppe, an den Wünschewagen.



Foto: Südtirols Katholische Jugend

Aufgrund der aktuellen Situation, startet Südtirols Katholische Jugend einen Monat früher mit dem Verkauf der Advents- und Jahreskalender und möchte sich auch dieses Jahr für ein menschenwürdiges Leben einsetzen. Gestaltet wurde der Kalender heuer von Jugendlichen der SKJ-Ortsgruppe Tils. Die Gruppe will durch die Bilder aufzeigen, welche Aspekte sie an Gemeinschaft wirklich schätzen und diese wollen sie mit uns teilen! Ebenso wollen sie die Menschen zum Nachdenken anregen: Was bedeutet Gemeinschaft für jede und jeden persönlich! „Das Thema ist in diesem besonderen Jahr aktueller denn je. Wir alle haben in den letzten Monaten gelernt wie wertvoll Gemeinschaft für uns ist“, meint Sara Burger, zweite Landesleiterin von Südtirols Katholischer Jugend.

Das Besondere am Kalender ist, dass alle Bilder von den Jugendlichen gemacht wurden. Leonie Stockner, ein Mitglied der Projektgruppe hat es besonders gefallen, die Fotos selbst zu gestalten und die Tipps und Tricks, die sie von der Fotografin beim Workshop erhalten hat, umzusetzen. Julia Obexer erklärt, dass es toll war das Projekt gemeinsam mit den Mitgliedern der Ortsgruppe zu verwirklichen und sie ist vom Ergebnis begeistert: „Es ist toll den Kalender in den Händen zu halten und zu sehen was wir gemeinsam geschaffen haben“.

Südtirols Katholische Jugend fußt auf drei Säulen „jung sein, Christ sein, solidarisch sein“. Diese Aktion vereint dieses Fundament in einem landesweiten Projekt, davon ist Sara Burger überzeugt: „Jugendliche in ganz Südtirol stellen jedes Jahr wieder unter Beweis, dass ihnen das Schicksal anderer Menschen nicht egal ist und sie gerne eine helfende Hand reichen“. Der Reinerlös der Aktion geht an die Caritas Bozen-Brixen, die direkte finanzielle Unterstützung für Familien in Notlagen bietet, sowie an das Südtiroler Kinderdorf. Im vergangenen Jahr konnten 10.000 Euro überreicht werden. Ein Teil der Spenden wird in diesem Jahr auch an den Wünschewagen gehen. Die Idee dafür kam von der Projektgruppe. Als Dank dafür, kam Projektkoordinator David Tomasi und Giulia Frasca, von der Caritas-Hospizbewegung mit dem Wünschewagen nach Tils und stellten den Jugendlichen das Projekt vor. Der Wünschewagen ist ein Gemeinschaftsprojekt des Landesrettungsvereins Weißes Kreuz und der Caritas Diözese Bozen-Brixen. Beide Organisationen arbeiten mit schwerstkranken Menschen zusammen: die Caritas Hospizbewegung, indem sie Betroffene und Angehörige in dieser letzten Phase des Lebens begleitet; das Weiße Kreuz, weil es mit ihnen immer wieder notwendige Krankentransporte durchführt. Daraus ist die Idee entstanden, gemeinsam den Wünschewagen anzubieten. Projektkoordinator David Tomasi vom Weißen Kreuz erklärt: „Die meisten Wünsche sind sehr bescheiden, die Menschen wünschen sich, noch einmal nach Hause zu gehen, den eigenen Geburtsort zu sehen oder einen Ausflug mit der Familie zu machen.“ Begleitet werden diese schwerkranken Menschen, die am Ende ihres Lebens stehen, einen Tag lang von freiwilligen Mitarbeitern von Caritas und Weißem Kreuz.

„Tod und Sterben sind in unserer Gesellschaft immer noch ein Tabuthema. Der Wünschewagen hilft vielleicht dabei, dass mehr über dieses Thema geredet wird“, sagt die Koordinatorin von der Caritas-Hospizbewegung Giulia Frasca. Für den Menschen, dessen letzter Wunsch erfüllt wird, ist dieser Dienst kostenlos. Finanziert wird das Projekt hauptsächlich durch Spenden.

Die Jugendlichen waren nach der Vorstellung noch mehr davon überzeugt, dass es eine gute Idee war, in diesem Jahr einen Teil des Erlöses für den Wünschewagen zu spenden.

www.unsertirol24.com, 16.10.2020

Gemeinsam Großes bewirken



Diesen Titel trägt der heurige Advents- und Jahreskalender von Südtirols Katholischer Jugend (SKJ). Am 17. und 18. Oktober wird mit dem landesweiten Verkauf der Kalender gestartet. Der Erlös wird gespendet und kommt Familien, Kindern und Jugendlichen in Südtirol zu Gute. In diesem Jahr geht ein Teil des Erlöses, auf Initiative der Projektgruppe, an den Wünschewagen.

Aufgrund der aktuellen Situation, startet Südtirols Katholische Jugend einen Monat früher mit dem Verkauf der Advents- und Jahreskalender und möchte sich auch dieses Jahr für ein menschenwürdiges Leben einsetzen. Gestaltet wurde der Kalender heuer von Jugendlichen der SKJ Ortsgruppe Tils. Die Gruppe will durch die Bilder aufzeigen, welche Aspekte sie an Gemeinschaft wirklich schätzen und diese wollen sie mit uns teilen! Ebenso wollen sie die Menschen zum Nachdenken anregen: Was bedeutet Gemeinschaft für jede und jeden persönlich! „Das Thema ist in diesem besonderen Jahr aktueller denn je. Wir alle haben in den letzten Monaten gelernt wie wertvoll Gemeinschaft für uns ist“, meint Sara Burger, 2. Landesleiterin von Südtirols Katholischer Jugend.

Das Besondere am Kalender ist, dass alle Bilder von den Jugendlichen gemacht wurden. Leonie Stockner, ein Mitglied der Projektgruppe hat es besonders gefallen, die Fotos selbst zu gestalten und die Tipps und Tricks, die sie von der Fotografin beim Workshop erhalten hat, umzusetzen. Julia Obexer erklärt, dass es toll war das Projekt gemeinsam mit den Mitgliedern der Ortsgruppe zu verwirklichen und sie ist vom Ergebnis begeistert: „Es ist toll den Kalender in den Händen zu halten und zu sehen was wir gemeinsam geschaffen haben“.

Südtirols Katholische Jugend fußt auf drei Säulen „jung sein, Christ/in sein, solidarisch sein“. Diese Aktion vereint dieses Fundament in einem landesweiten Projekt, davon ist Sara Burger überzeugt: „Jugendliche in ganz Südtirol stellen jedes Jahr wieder unter Beweis, dass ihnen das Schicksal anderer Menschen nicht egal ist und sie gerne eine helfende Hand reichen“. Der Reinerlös der Aktion geht an die Caritas Bozen-Brixen, die direkte finanzielle Unterstützung für Familien in Notlagen bietet, sowie an das Südtiroler Kinderdorf. Im vergangenen Jahr konnten 10.000 Euro überreicht werden.

Ein Teil der Spenden wird in diesem Jahr auch an den Wünschewagen gehen. Die Idee dafür kam von der Projektgruppe. Als Dank dafür, kam Projektkoordinator David Tomasi und Giulia Frasca, von der Caritas-Hospizbewegung mit dem Wünschewagen nach Tils und stellten den Jugendlichen das Projekt vor. Der Wünschewagen ist ein Gemeinschaftsprojekt des Landesrettungsvereins Weißes Kreuz und der Caritas Diözese Bozen-Brixen. Beide Organisationen arbeiten mit schwerstkranken Menschen zusammen: die Caritas Hospizbewegung, indem sie Betroffene und Angehörige in dieser letzten Phase des Lebens begleitet; das Weiße Kreuz, weil es mit ihnen immer wieder notwendige Krankentransporte durchführt. Daraus ist die Idee entstanden, gemeinsam den Wünschewagen anzubieten. Projektkoordinator David Tomasi vom Weißen Kreuz erklärt: „Die meisten Wünsche sind sehr bescheiden, die Menschen wünschen sich, noch einmal nach Hause zu gehen, den eigenen Geburtsort zu sehen oder einen Ausflug mit der Familie zu machen.“ Begleitet werden diese schwerkranken Menschen, die am Ende ihres Lebens stehen, einen Tag lang von freiwilligen Mitarbeitern von Caritas und Weißem Kreuz. „Tod und Sterben sind in unserer Gesellschaft immer noch ein Tabuthema. Der Wünschewagen hilft vielleicht dabei, dass mehr über dieses Thema geredet wird“, sagt die Koordinatorin von der Caritas-Hospizbewegung Giulia Frasca. Für den Menschen, dessen letzter Wunsch erfüllt wird, ist dieser Dienst kostenlos. Finanziert wird das Projekt hauptsächlich durch Spenden. Die Jugendlichen waren nach der Vorstellung noch mehr davon überzeugt, dass es eine gute Idee war, in diesem Jahr einen Teil des Erlöses für den Wünschewagen zu spenden.

Die SKJ-Ortsgruppen verkaufen den Advents- und Jahreskalender landesweit ab den 17. und 18. Oktober, um 5 Euro pro Stück. Er ist auch im SKJ-Büro am Silvius-Magnago-Platz 7 in Bozen erhältlich.

www.jugendring.it, 16.10.20

„Gemeinsam Großes bewirken“

BOZEN. Der Verkauf des Advents- und Jahreskalenders von Südtirols Katholischer Jugend (SKJ) hat begonnen: Der Erlös wird an Familien, Kinder und Jugendliche in Südtirol gespendet – ein Teil davon geht heuer auch an den „Wünschewagen“.

Unter dem Motto „Gemeinsam Großes bewirken!“ steht der Wert der Gemeinschaft im Mittelpunkt der diesjährigen Ausgabe: „Das Thema ist in diesem besonderen Jahr aktueller denn je. Wir alle haben in den letzten Monaten gelernt, wie wertvoll Gemeinschaft für uns ist“, meint Sara Burger, 2. Landesleiterin der SKJ. Die SKJ-Ortsgruppe Tils hat die Kalender gestaltet und will anhand von Bildern aufzeigen, welche Aspekte sie an Gemeinschaft wirklich schätzt. Dabei haben die Teilnehmer Tipps und Tricks, die sie von einer Fotografin bei einem Workshop erhalten haben, umgesetzt.

Die Aktion vereine das Fundament der SKJ – „jung sein, Christ/in sein, solidarisch sein“ – in einem landesweiten Projekt, weiß Burger: „Jugendliche in ganz Südtirol stellen jedes Jahr wieder unter Beweis, dass ihnen das Schicksal anderer Men-



schen nicht egal ist und sie gerne eine helfende Hand reichen“.

Im vergangenen Jahr wurden mit der Kalenderaktion 10.000 Euro für die direkte finanzielle Unterstützung von Familien in Not und für das Südtiroler Kinderdorf gesammelt. Heuer soll ein Teil des Erlöses auch das Gemeinschaftsprojekt von Weißem Kreuz und Caritas der Diözese Bozen-Brixen „Wünschewagen“ unterstützen. Als Dank statteten Projektkoordinator David Tomasi und Giulia Frasca (Caritas-Hospizbewegung) den Jugendlichen in Tils einen Besuch mit dem „Wünschewagen“ ab.